A11

Antrag

Initiator*innen: Silke Backsen (KV Nordfriesland)

Titel: **Für einen starken Meeresschutz**

Antragstext

Küsten, Möwen und Meere prägen das Bild Schleswig-Holsteins. Unsere Küsten gelten als Sehnsuchtsorte. Sie schaffen Lebensqualität und sind touristische Anziehungspunkte. Unsere Meere sind aber genauso besondere Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Diese stehen massiv unter Druck: hohe Nährstoffbelastung, rostende Munition, Lärm, Überfischung und viele weitere menschliche Einflüsse belasten ihr sensibles Ökosystem. Für Bündnis 90 / Die Grünen hat der Schutz von Nord- und Ostsee hohe Priorität.

Der Aktionsplan Ostseeschutz 2030 muss konsequent umgesetzt werden, um seine Wirksamkeit zu entfalten. Die Ausweisung von Schutzgebieten und fischereifreien Ruhebereichen entlastet die Ökosysteme und ermöglicht eine Regeneration der Gebiete in der Ostsee. Meeresschutz hört für uns dabei aber nicht bei der Ausweisung von Meeresschutzgebieten auf, sondern muss auch an Land beginnen. Die Ostseebeiräte der Landwirtschaft müssen deshalb beweisen, dass sie die Freiwilligkeit der Maßnahmenumsetzung nicht als Freifahrtschein begreifen, sondern dass die erarbeiteten Maßnahmen tatsächlich ihren Beitrag leisten. Der Nährstoffeintrag in der Ostsee belastet nach wie vor das gesamte Ökosystem unter Wasser. Aber auch diejenigen, die die Ostsee in ihrer Freizeit nutzen, müssen akzeptieren, dass Naturräume auch Ruhezonen und -zeiten benötigen und nicht allzeit alles machbar sein kann.

Auch der Klimawandel mit steigenden Temperaturen und dem drohenden Meeresspiegelanstieg belastet unsere Meere. Eine erfolgreiche Anpassung an die veränderten Gegebenheiten braucht ein System verbundener, naturnaher Lebensräume. Der Erhalt der Biodiversität auch unter Wasser trägt zur Stärkung der Anpassung und Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme bei (zum Beispiel Seegraswiesen).

In diesem Jahr feiert unser Wattenmeer Nationalpark sein 40-jähriges Bestehen. Mit den Niederlanden, Niedersachsen, Hamburg und Dänemark schützen wir ihn über die Grenzen hinweg gemeinsam. Er ist ein wichtiges Ökosystem, dient zum Beispiel als Nahrungsquelle für Millionen Zugvögel und auch als Erholungsort für uns Menschen. Der Nationalpark ist ein großes Geschenk an heutige und künftige Generationen. Umso wichtiger ist es, dass wir den bestehenden Schutz vertiefen. Zwar wurden beispielsweise Einigungen mit Muschelfischer*innen und den Betreiber*innen der Mittelplate gefunden, aber noch immer findet grundberührende Schleppnetzfischerei in weiten Teilen dieses sensiblen Ökosystems statt. Die Schäden finden unterhalb der Wasseroberfläche statt. Für uns Menschen sind sie selten sichtbar und unmittelbar spürbar. Aber ein funktionierendes Ökosystem Meer verlangt auch eine Unversehrtheit unter der Wasserlinie und am Meeresboden.

Wir fordern den EU-Aktionsplan Fischerei ebenso wie geltendes FFH-Recht umzusetzen. Konsequenter Meeresschutz ist eine Zukunftsinvestition auch für die Fischerei.

Wir müssen Russlands Schattenflotte auf der Nord- und Ostsee Einhalt gebieten, da sie im Falle einer Havarie eine große Gefahr für die Meeresökosysteme darstellen, aber auch unsere kritischen Infrastrukturen bedrohen. Dafür braucht es sowohl eine effektive Kontrolle der Schiffe, (europäische) Sanktionen gegen die Schattentanker als auch die Einführung einer Versicherungspflicht für Schiffe in deutschen Gewässern. Wir fordern deshalb eine Lotsenpflicht in der Kadettrinne und eine auskömmliche Finanzierung des Havariekommandos.

Munitionsaltlasten hinterlassen mehr und mehr ihre giftigen Spuren im Meereswasser. In deutschen Gewässern wurden 1,6 Millionen Tonnen Munitionsaltlasten versenkt, die aufgrund des freiwerdenden Sprengstoffs zu einer zunehmenden Bedrohung für die marine Umwelt werden. Das Sofortprogramm der ausscheidenden Bundesregierung von 100 Millionen Euro für die Munitionsräumung in Deutschland ist ein erster Schritt. Im Herbst 2024 konnten wir in Schleswig-Holstein ein Pilotprojekt zur Bergung in der Lübecker Bucht starten. Die Zeit drängt und wir müssen schnell ins Handeln kommen. Wir fordern die neue Bundesregierung auf, eine tragfähige Finanzierung der Räumung anzugehen. Außerdem muss sichergestellt werden, dass die sich in Entwicklung befindliche Industrieanlage zur Munitionsbergung und -entsorgung mit dem Zielpfad 2027 zur Verfügung steht und die Bergung in größerem Stil starten kann.

Unterstützer*innen

Ocean Renner (KV Nordfriesland), Marilla Meier (KV Lübeck), Annegret Kranz-Kniesel (KV Lübeck), Benjamin Busse (KV Lübeck), Martina Walther (KV Lübeck), Markus Zipper (KV Lübeck), Irja-Iven Meesenburg (KV Lübeck), Birte Duggen (KV Lübeck), Philipp Kowalski (KV Lübeck), Steffen Regis (KV Kiel), Sascha Peukert (KV Lübeck), Erika von

Kalben (KV Pinneberg), Helmut Müller-Lornsen (KV Lübeck), Markus Winkler (KV Schleswig-Flensburg), Uta Röpcke (KV Herzogtum Lauenburg), Mathias Schmitz (KV Pinneberg), Maya Diederichs (KV Kiel), Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen), Milena Vanini (KV Kiel), Fides Münstermann (KV Lübeck), Bettina Aust (KV Kiel), Michael Klinger (KV Schleswig-Flensburg), Sönke Dibbern (KV Schleswig-Flensburg), Janine Mehlhorn (KV Lübeck), Inga Asmussen (KV Kiel), Anna-Lena Dieter (KV Lübeck), Georg Wilkens (KV Rendsburg-Eckernförde), Hubert Ohlendorf (KV Lübeck), Liam Burdon (KV Lübeck), Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg), Sophia Marie Pott (KV Lübeck), Anna Maria Ehlers (KV Lübeck), Pascal Schenk (KV Lübeck), Luka Marleen Schmidt (KV Segeberg), Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde), Maxim Shaporin (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein), Antje Schüren (KV Lübeck), Leon Martin (KV Kiel), Ben Lüdke (KV Steinburg), Petra Kärgel (KV Pinneberg), Silke Schneider (KV Lübeck), Birgit Asmus-Mrozek (KV Steinburg), Lenny Joe Christiansen (KV Ostholstein), Martina Leverenz (KV Segeberg), Anne Birke (KV Schleswig-Flensburg), Annette Granzin (KV Ostholstein), Michael Gedamke (KV Kiel), Ulrike Täck (KV Segeberg), Luca Brunsch (KV Kiel), Thomas Abraham (KV Neumünster), Dietmar Gosch (KV Stormarn), Norbert Dick (KV Schleswig-Flensburg), Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg), Uta Bergfeld (KV Schleswig-Flensburg), Martin Kolanus (KV Herzogtum Lauenburg), Reimo Schaaf (KV Ostholstein), Amelie Berg (KV Nordfriesland), Peer Lessing (KV Pinneberg), Marcel Beutel (KV Ostholstein), Katrin Stange (KV Pinneberg), Oliver Lorentzen (KV Pinneberg), Oliver Opel (KV Dithmarschen), Falko Siering (KV Ostholstein), Johann Hinrich Brunkhorst (KV Rendsburg-Eckernförde)